

JEDER ZUSTAND,
JA JEDER AUGENBLICK IST VON
UNENDLICHEM WERT,
DENN ER IST DER REPRÄSENTANT
EINER GANZEN EWIGKEIT.

Goethe zu Eckermann, 1823



2016 Tätigkeitsbericht Jahresrückblick

In Bildern und
begleitenden Texten



MENTOR ME

ist der Ausgangspunkt für alle Programme und Aktivitäten bei mentor.

Ziel dabei ist es, miteinander zu wachsen und zu lernen. Dabei wird den jungen, erwachsenen Flüchtlingen eine individuelle Unterstützung bei der Orientierung und Integration in unsere Gesellschaft gegeben. Daher wird auf Wissen, Können und Stärkung der eigenen Kompetenzen, Wert gelegt.

Mit einem gemeinsam erarbeiteten persönlichen Bildungs- und Entwicklungsplan erfolgen in einer 1:1 Situation individuelles Lernen, Informationen zu Lehre und Beruf, sowie ein begleitendes Coaching zur persönlichen Entwicklung und Alltagsbewältigung.

Ein Bereich beinhaltet das Erlernen und Kennenlernen unserer Gepflogenheiten, der Kultur und Teilhabe an der Gesellschaft. Dies beinhaltet den begleiteten Besuch, wie gewohnt in einer 1:1 Situation von Veranstaltungen, Restaurants, Museen etc.

Die Teilnahme an „mentor me“ teilt sich in Phasen, die individuell an die einzelnen Teilnehmer angepasst sind.

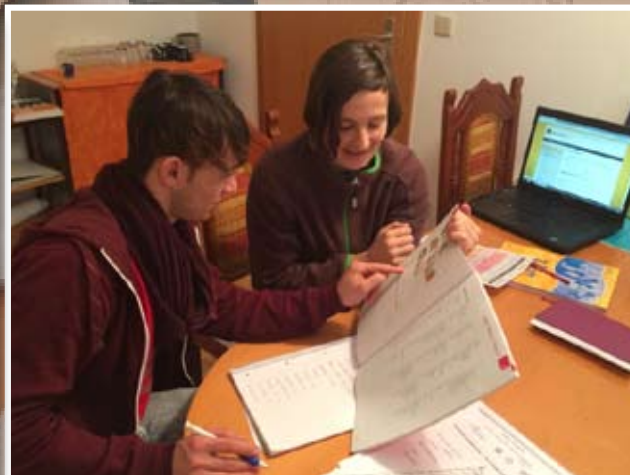
- Die erste Phase besteht, auf die die folgenden drei Phasen beruhen, aus der Entwicklung und Erarbeitung einer Idee / Vision und den persönlichen und beruflichen Zielsetzungen, sowie der Bereitschaftsabklärung die Zielsetzungen auch umsetzen zu wollen. Es erfolgt eine TOP-DOWN Planung, in der die einzelnen Schritte zur Umsetzung aufgezeigt werden, bis hin zum momentanen aktuellen Stand.

Danach wird individuell in die jeweilige Phase eingestiegen:

- intensive Begleitung und Betreuung
(Schul- und Berufsausbildung, individuelles Lernen)
- begleitende Begleitung und Betreuung
(Lehre, höhere Schule, Arbeitsverhältnis)
- gelegentliche Begleitung und Betreuung und als Vorbildfunktion für die anderen Teilnehmer

Lernen in einer 1:1 Situation

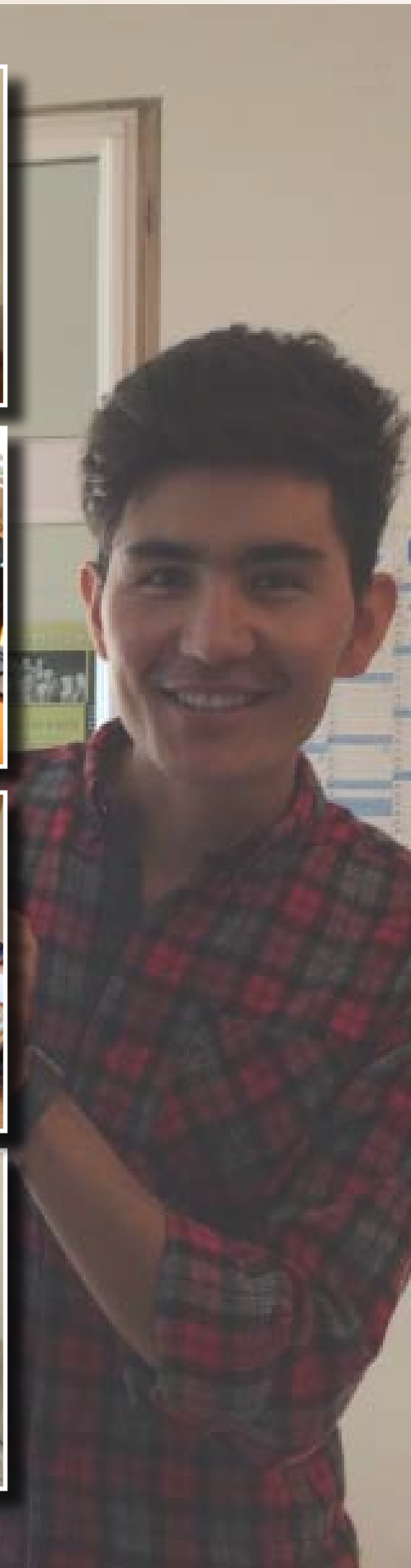
2016	Lernen	Ausbildung Lehre	pers. Entwicklung Mentoring / Coaching	Gesamt
Jänner	52,50	10,50	24,00	87,00
Februar	50,00	0,00	19,00	69,00
März	38,00	29,00	27,50	94,50
April	57,00	22,00	22,00	101,00
Mai	64,00	9,00	13,50	86,50
Juni	109,00	11,50	13,50	134,00
Juli	49,00	5,50	21,00	75,50
August	46,00	0,00	28,00	74,00
September	40,50	26,50	23,50	90,50
Oktober	47,50	10,00	18,50	76,00
November	64,00	5,50	17,00	86,50
Dezember	53,50	0,00	22,00	75,50
	671,00	129,50	249,50	1050,00



Referate und Plakate



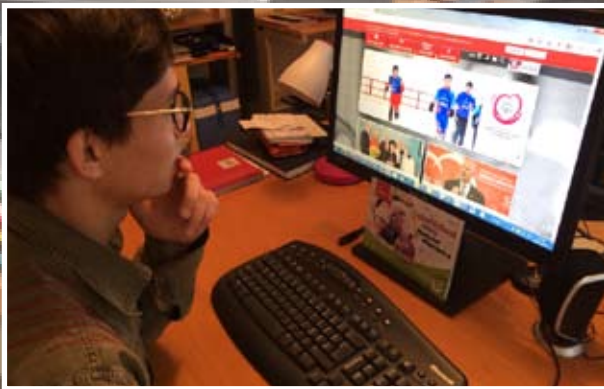
Miteinander und voneinander lernen



Cooking und mehr...



... und einiges mehr bei mentor me



Bewegte Begegnungen on tour 2015 / 2016

In diesem Programm nehmen die Teilnehmer eine soziale, gesellschaftliche Verantwortung wahr und leben gemeinsam mit der einheimischen Bevölkerung das Bild von „Geben und Nehmen“. Sie führen zusammen mit Jugendgruppen, mit bestehenden Vereinen und Organisationen Projekte durch, die dem Gemeinwohl zu Gute kommen.

Die bisherigen Projekte im Jahr 2015 waren „Füreinander tun – miteinander genießen – voneinander profitieren“, „Zwetschkenfleck trifft Möhrenhalwa“ und „Wir helfen mit!“

Bad Aussee - Narzissenfest 2016 in Bad Aussee

Das größte und längste Projekt, das bisher in diesem „Programm“ durchgeführt wurde. Es spannte sich ein „Bogen“ von Juni 2015 mit dem Kennenlernen der Beteiligten, der Kultur und der Umgebung, über Projektbesprechung vor Ort mit gemeinsamen Essen eines afghanischen Nationalgerichtes, bis hin zum Abschluss beim Narzissenfest 2016.

Aktivitäten im Jahr 2016

Um sich auch mit der Kultur und der Tradition des Festes zu identifizieren und Teil der „Narzissenfestgemeinschaft“ zu sein, wurde das „Steirerpfoat“ selbst geschneidert. Die Vorbereitungen und Besprechungen mit den Aufgabenverteilungen wurden durchgeführt.

26.5 bis 29.5. 2016 - Vier Tage mittendrin beim Narzissenfest

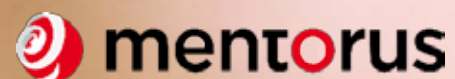
Gemeinsam mit der Katholischen Jugend Bad Aussee wurde für den Stadt- und Blumenkorso eine eigene Figur gebaut. Schon beim Pflücken der Narzissen (80.000 Stück) für die Figur war ein „Spirit“, eine Gemeinsamkeit und der gemeinsame Wille zum erfolgreichen Abschluß spürbar.

Letztendlich war es ein aktives, gestaltendes „Mittendrinsein“ bei einem der größten traditionellen Feste in der Steiermark. Das „Bad in der Menge“, der Stolz auf den 1. Preis (Junioren) sowohl beim Stadt- als auch Blumenkorso hat etwas Bewegendes geschaffen.

Das schönste Kompliment für die Gemeinsamkeit war: „Wenn Ihr nächstes Jahr wieder, vielleicht mit noch mehr Leuten, dabei sein wollt, dann bauen wir eine der größten Figuren bei diesem Fest!“

Jahresrückblick 2016

Bewegte Begegnungen

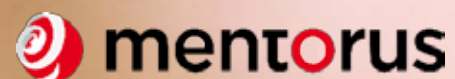


Vorbereitungen und ein „Steirerpfoat“ entsteht

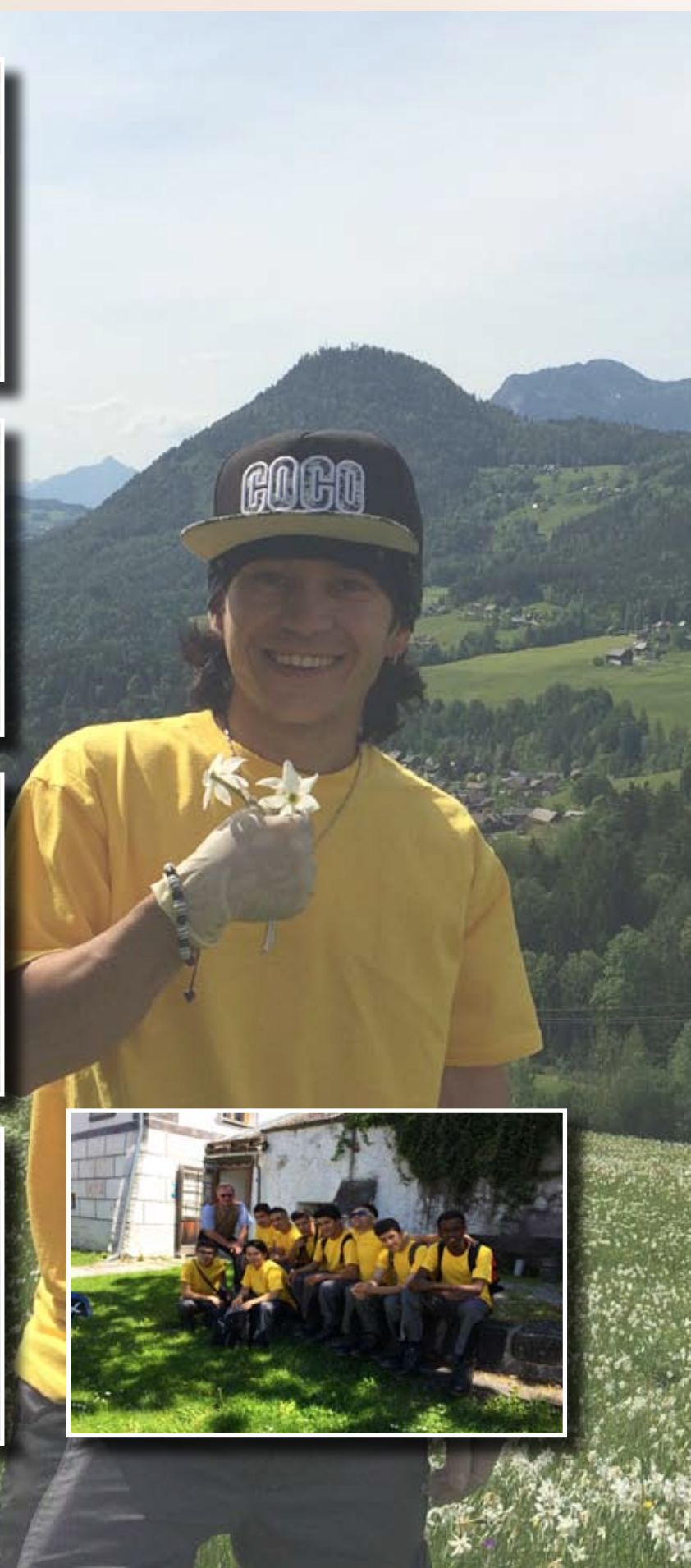


Jahresrückblick 2016

Bewegte Begegnungen

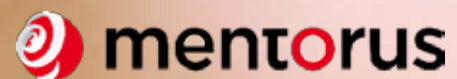


Narzissen, Narzissen - 80.000 Stück

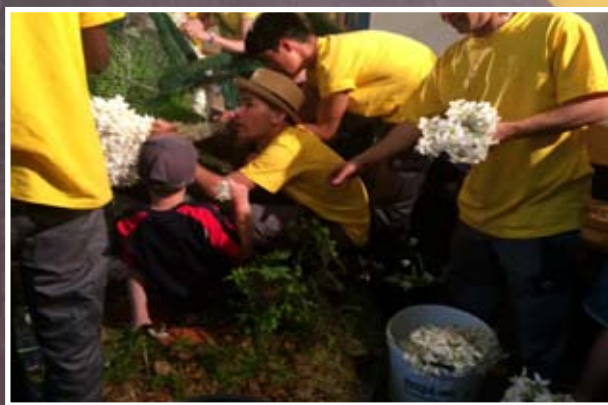


Jahresrückblick 2016

Bewegte Begegnungen

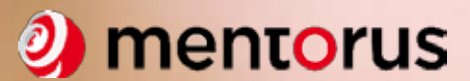


Gemeinsam entsteht die Figur



Jahresrückblick 2016

Bewegte Begegnungen

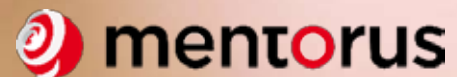


Präsentation (Stadt- und Bootskorso)



Jahresrückblick 2016

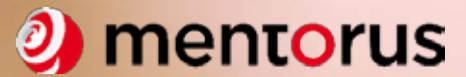
Bewegte Begegnungen



Präsentation - Bewegte Begegnungen on tour 2015 / 2016



Jahresrückblick 2016 ... und weitere „Programme“



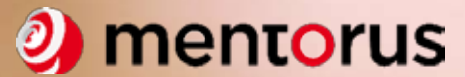
„Wir helfen mit“



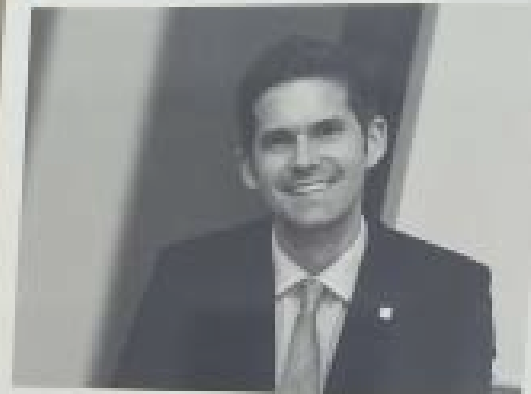
„Wir helfen mit“ ist ein Programm das bereits 2014 entstand. Dabei zeigen die Teilnehmer ihr soziales Engagement und die Teilhabe an unserer Gesellschaft. Sie engagieren sich bei Charity Veranstaltungen und helfen mit.

Jahresrückblick 2016

... und weitere „Programme“



„Wir sind öffentlich“ und „Der Club“

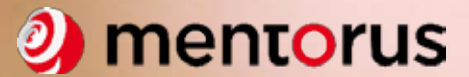


Herrn Rainer Pöschl, BSc. MA, Absolvent (MBA)
Initiative für Umweltpolitik, Industriellenvereinigung Steiermark
Das Steirerium hat in der letzten Ausgabe eine Seite der Welt
durch die Hilfe eines innovativen Werkzeuges erweitert und
die Verantwortung für die Vergangenheit der Zukunft verdeutlicht.



Jahresrückblick 2016

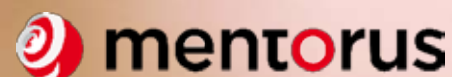
... und weitere „Programme“



„Wir sind öffentlich“ und „Der Club“



Jahresrückblick 2016 ... und weitere Programme



„FC Gute Freunde“



Das wöchentliche Fußballspielen wurde mit November 2016 eingestellt, da es mittlerweile genügend Möglichkeiten zum Fußballspielen für Flüchtlinge in Graz gibt. Turnierteilnahmen sind



© STADT GRAZ/FISCHER (4), KK



Gesamten stark. Ruth Seipel kann als Fußball-Fan die Energie des Teams mitbringen, das Fußballer erleben. Die Idee der Stadt Graz ist, dass die Kinder und Jugendlichen, die in der Stadt leben, auch die Möglichkeit haben, an Sport teilzunehmen. Ruth Seipel ist eine der vielen Menschen, die in der Stadt Graz aktiv sind. Sie ist eine der vielen Menschen, die in der Stadt Graz aktiv sind. Sie ist eine der vielen Menschen, die in der Stadt Graz aktiv sind.



Freude, Ruth Seipel und ihre „Jungs“ im Gemeinderatssaal des Rathauses im Dezember 2015 bei der Verleihung des Menschenrechtspreises.



1960 in Dornbirn, aufgewachsen in Kärnten, fünf Jahre die Hotelfachschule absolviert.



pe Graz, der Evangelischen Superintendentur und den Klubobleuten der Gemeinderatsklubs an Personen vergeben, die sich stark für Menschen und für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen.



Presseberichte in BIG Graz, Bezirkszeitung St. Leonhard etc., ORF Fernsehbeitrag zum Projekt beim Narzissenfest

Erwähnungen in der Kleinen Zeitung, Pfarrblatt Bad Aussee

Eine „Mutter“ und ihre 24 Jungs

Menschenrechtspreis-Trägerin Ruth Seipel



ist, weitergeben: Im Oktober 2014 gründete sie den Verein „Mentorus“, dessen Ziel es ist, Flüchtlinge und Asylsuchende auf ih...



Kooperationen mit Firmen
ankerlos, Sattelfest, Akropolis,
compuritas

Kooperationen bei Projekten:
DSG, Verein Narzissenfest, Pfarre
Bad Aussee,



Das Land
Steiermark

→ Soziales, Arbeit und Integration

STADT
GRAZ
BILDUNG &
INTEGRATION



WEGE, DIE IN DIE ZUKUNFT FÜHREN,
LIEGEN NIE ALS WEGE VOR UNS.
SIE WERDEN ZU WEGEN ERST DADURCH,
DASS MAN SIE GEHT.

Franz Kafka



Impressum:
Verein „Mentorus“
Ruth Seipel
Ruckerlberggasse 21 / 2a
A - 8010 Graz

Telefon: 0043 676 4183886
Mail: office@mentor.at
I-Net: www.mentor.at

ZVR Nummer: 770395982

Gestaltung und Design:
Ruth Seipel

